sich aufhalten, das scheint recht natürlich. Der *Sperber* zeigt sich besonders in der kalten Jahreszeit von Zeit zu Zeit im Park, um Jagd auf die kleinen Vögel zu machen.

33. Zu zwei verschiedenen Malen im Laufe von zwei Jahren verlor sich ein *Eichelheher* in den Stadtpark. Natürlich sucht der Vogel diese Anlagen nicht als ständigen Aufenthalt auf, zu diesem Zweck ist ihm der Wald draußen wohl lieber.

34. Der *Elster* erging es wie dem Raben. Nur äußerst selten bekommt man eine Elster zu Gesicht, und zwar schon seit 2 bis 3 Jahren. Auch diesem Vogel, der ja räuberischer Natur ist, wurde eifrig nachgestellt, und das Resultat blieb nicht aus.

35. Jedes Jahr im Herbst trifft ein *Grünspecht*, manchmal auch mehrere, im Park ein, doch niemals bleibt der Vogel lang, sondern streicht schon nach kurzer Zeit von dannen.

36. Ein einziges Mal während zehn Beobachtungsjahren kam mir ein *Pirol* im hiesigen Park zu Gesicht: es war Ende Mai des Jahres 1904 (siehe Fauna XIV. 118). Der Vogel ließ seinen melodischen Ruf von dem Wipfel einer Akazie erschallen (auf der Terrasse vor dem Pescatorestift) und flog, als ich mich näherte, ab in der Richtung der Drei Eicheln.



Vorstudien zu einer Pilzflora

des Grossherzogthums Luxemburg.

II. Theil. Basidiomycetes et Auriculariei.

Von Dr. med. **Johann Feltgen.**
Herausgegeben von Dr. med. **Ernst Feltgen.**

Fortsetzung.

345. **Marasmius foetidus** Fries.
(Synon.: Merulius f. Sowerby; Ag. venosus Persoon.)

Auf faulenden Aesten.

Auf verwesendem Zweig von Clematis Vitalba: Gosseldingen. XII. 91!

346. **Marasmius amadelphus** (Bull.) Fries.

(Synon.: Agaricus a. Bulliard 1791; Ag. mollipes Persoon.)

An abgefallenen Aesten, todten Strünken. Juni bis October.

L. March. Csp. Bijdr. III. p. 277.

2. *Tergini.* Stiel knorpelig, wurzelnd, röhrig hohl, im Innern ohne Fasern. Lamellen nur leicht angeheftet, bald frei.

347. **Marasmius terginus** Fries.

(Synon.: Agaricus t. Fries 1821.)

Zwischen abgefallenen Blättern. August, September.

Wald bei Station Leudelingen, auf der Erde, zwischen Moosen, Blättern u. s. w. IX. 02!

348. **Marasmius prasiosmus** Fries. *

(Synon.: Agaricus p. Fries 1818; Ag. porreus Flor. danica.)

In Wäldern, zwischen Laub. September, October.

Schengen, in Laubwald, zwischen Fagusblättern. IX. 01!

349. **Marasmius erythropus** Fries. *

(Synon.: Agaricus e. Persoon 1801.)

In Wäldern, zwischen abgefallenen Blättern. August, September.

Grünewald-Dommeldingen, auf Fagusblättern, auf alter Brandstelle. X. 01!

350. **Marasmius torquescens** Quélet.

In feuchten Wäldern, zwischen Aestchen.

Rollinger Wald, auf Aestchen von Rubus und diesen angeklebten Eichenblättern. IV. 91!

3. *Scortei.* Stiel anfangs voll, wenn später hohl, dann innen fasorig, aussen knorpelig, von abwischbaren Zotten bedeckt. Lamellen anfangs angewachsen, später frei.

351. **Marasmius peronatus** Fries. + (?)

(Synon.: Agaricus p. Bolt. 1791; Ag. urens Bull. 1792; Ag. calceolatus Pers.; Ag. tomentellus Schum.; Ag. retipes Lasch; Marasmius urens Fries.)

In Wäldern, zwischen Laub. Juli—October.

Hesperingen, Waldschlucht, am Bache. IX. 01! — Häufig (ein besonderer Fundort nicht angegeben). Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 35, sub Collybia p. (Bolton).

352. **Marasmius caryophylleus** (Schæff.) Schrœter. *

(Synon.: Agaricus c. Schæffer 1762; Ag. pseudomouceron Bull.; Ag.

tortilis DeC.: Ag. pratensis Sow.; Ag. Oreades Bolt.; Marasmius Oreades Eries).

An Grasplätzen, an Wegen, auf Haideplätzen und Triften, meist gesellig, kreisförmig oder reihenweise wachsend. Mai—November.

Grünewald-Walferdinger Berg, auf Trift längs des Waldes. VIII. 02! — Luxemburg-Fort Rumigny. Ln. Ctrb. p. 62, sub Collybia oreadis (Bolton). — L. Md. Bijdr. III. p. 280, sub Ag. tortilis DeC.

353. **Marasmius urens** Fries.

(Synon.: Agaricus u. Bull.; Ag. retipes Lasch; Ag. tomentellus Schumacher.)

In Wäldern auf faulenden Blättern. L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 279.

354. **Marasmius plancus** Fries.

(Synon.: Agaricus p. Fries.)

In Wäldern.

Luxemburg-Stadtpark, unter Fichten, zwischen Nadeln. XI. 01!

II. MYCENOPSIS.

Hut zähfleischig; Rand anfangs anliegend, nicht eingerollt, später gerade. Stiel hornartig, wurzelnd.

355. **Marasmius alliaceus** Fries.

(Synon.: Agaricus a. Jacquin 1787.)

In Laubwäldern, zwischen abgefallenem Laub und Zweigen, an faulendem Holz. Juli—October.

Wald zwischen Bissen und Vichten, an faulenden Aesten. IX. 91!

III. ROTULARIA.

Hut häutig, dünn; Rand anfangs anliegend, bald gerade, zuletzt flach ausgebreitet oder genabelt. Stiel sehr dünn, fadenförmig, ohne oder mit rhizomorphem Mycel an der Basis.

356. **Marasmius Rotula** Fries.

(Synon.: Agaricus R. Scop. 1772; Ag. nigripes Schrad.; Merulius collariatus Withering.)

Meist gesellig und büschelig an abgefallenen Zweigen u. s. w., am Grunde von lebenden Stämmen, zwischen Gras und Laub. Juli—October.

Vielerorts: Mersch-Binzert! Luxemburg-Stadtpark! Kockelscheuer! Baumbusch! Grünewald! u. s. w. — Luxemburg-Fort Thüngen, unter Birken. X. 99 Npp. (var. Bulliardi

Quélet: mit verzweigten Stielen). — Ln. Ctrb. 2° suppl. p. 35, sub Collybia R. (Scop.). — Exsicc. Tin., Rhdt.

357. **Marasmius graminum** Berkeley.
(Synon.: Agaricus gr. Libert).
An faulenden Grasblättern.

An Blättern von Phragmites: Schönfels XI. 96! — Exsicc. Tinant: an Grasblättern.

358. **Marasmius androsaceus** Fries.
(Synon: Agaricus a. Linn. 1788; Ag. epiphyllus Bulliard.)
Auf altem Laub, Nadeln, Aestchen u. a. zwischen Moos. Fast das ganze Jahr hindurch.

Kruchten! Baumbusch! Schoos (auf Epheublättern)! u. s. w. — Ln. Ctrb. 2° suppl. p. 35, sub Collybia a. (Linné).

359. **Marasmius perforans** Fries.
(Synon.: Agaricus p. G. Hoffmann 1790.)
Heerdenweise auf alten Nadeln von Picea excelsa, Abies alba, seltener von Pinus silvestris.

Grünewald-Dommeldingen, auf Picea-Nadeln. X. 01! — Gilsdorf; Baumbusch, an der alten Kopstaler Strasse. Ln. Ctrb. 2° suppl. p. 35, sub Collybia p. (Hoffm.).

360. **Marasmius squamula** Schrœter.
(Synon.: Agaricus sq. Batsch 1786; Helotium melanopus Pers.; Merulius sq. With.; Ag. rugatus Flor. dan.; Ag. epiphyllus Fr.; Marasmius e. Fries.)
An abgefallenen Blättern, Blattstielen (besonders von Quercus). Juli—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen, auf den Nerven von Fagusblättern. X. 01! — Grünewald Hostert und Oberanven, auf Quercusblättern. Ln. Ctrb. p. 63, sub Mycena epiphylla (Fries).

361. **Marasmius saccharinus** Fries.
(Synon.: Agaricus s. Batsch; Ag. retifolius Lasch.)
An Blättern, Stielen u. dergl. Juli—October.

Baumbusch-Siebenbrunnen, am Strassenrand: auf Blattstielen von Acer Pseudoplatanus. X. 00! — Grünewald-Dommeldingen: auf Moosstengeln. X. 01!

XLV. Gattung. **Lentinus** Fries.

1. *Eulentinus* (Lentinus Fries). Lamellen an der Schneide gesägt oder zerschlitzt-gezähnt.

362. **Lentinus tigrinus** Fries.
(Synon.: Agaricus t. Bull.)

Am Grunde alter Stöcke, auch an lebenden Bäumen, meist an Populus oder Salix. Sommer und Herbst.

L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 277.

363. **Lentinus squamosus** Schrœter 1889.

(Synon.: Agaricus sq. Schæffer 1762; Ag. tessellatus ββ dentatus Alb. et Schw.; Ag. tigrinus Schum.; Amanita crispa Lam.; Agaricus lepideus Fr.; Lentinus l. Fries.)

An faulendem Kiefernholz, Strünken, an Balken, Gartenpfählen, Eisenbahnschwellen u. s. w. Juni bis October.

Grünewald, auf einem alten Haufen von Kiefernstämmen in einem alten Holzschlag. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 37, sub Lentinus lepideus (Fr.)

364. **Lentinus cornucopioides** (Bolt.) Schrœter.

(Synon.: Agaricus c. Bolt. 1791; Ag. cochleatus, dentatus Pers.; Ag. confluens Sow.; Lentinus cochleatus Fries.)

An alten Stämmen, Wurzelstöcken, abgefallenen Aesten (von Corylus, Alnus, Salix caprea u. s. w.). Juli—October.

Grünewald-Helmsingen, an entrindetem faulendem Alnusast. IX. 01! — Ebendaselbst, am Grunde eines faulenden Wurzelstockes. IX. 02! (an die 20 langgestielte, mit den vollen, glatten Stielen bisweilen mehr weniger verwachsene, meist trichterförmige und seitlich eingeschnittene Hüte, die einem tief in den Boden eingesenkten, durch intimes Verwachsen des untern Theiles der Stiele entstandenen, keilförmigen Körper auf dessen Scheitel entspringen; die einzelnen Hüte noch unentwickelt, namentlich die herablaufenden Lamellen an der Schneide noch nicht gesägt; bei der mikroskopischen Untersuchung fanden sich nichtsdestoweniger stellenweise keulige Basidien von 21—30/6—8 μ, sowie rundliche, mit einem central oder seitlich liegenden, grossen Oeltropfen versehene, glatte, farblose Sporen von 5—6 μ).

2. *Panus* Fries 1838. Schneide der Lamellen glatt, ganzrandig.

365. **Lentinus conchatus** (Bull.) Schrœter.

(Synon.: Agaricus c. Bull. 1786; Ag. inconstans Pers.; Ag. salignus Swartz; Panus c. Fries.)

Rasenweise an Stämmen und Zweigen von Populus, Fagus u. s. w. Sommer bis Herbst.

Schönfels-Klaus, an Wurzelstöcken von Populus canadensis. X. 91! — Meisemburg, an Wurzelstock. I. 92! (Hut bis 14 cm lang, 11 cm breit). — Calmus, an Buchen-Wurzelstock. VII. 92! — Im Wald zwischen Bissen und Reckingen, an gefällten

Stämmen. XII. 92! — In den Wäldern bei Hostert und Niederanven, an alten Baumstümpfen. Ln. Ctrb. p. 64, sub Panus c. (Bull.). — L. Md. Csp., Bijdr. III. p. 273 (sub Ag. inconstans Pers.).

366. **Lentinus stypticus** (Bull.) Schrœter.

(Synon.; Agaricus st. Bull. 1782; Ag. lateralis Huds.; Ag. semipetiolaris Schæff.; Ag. flabelliformis Wulf.; Ag. betulinus Bolt.; Ag. ficoides Withr.; Ag. gramineus Flor. dan.; Panus stypticus Fries.)

Gewöhnlich in grössern Haufen an alten Baumstümpfen und Stämmen verschiedener Laubhölzer, besonders Alnus, Quercus, Betula. Fagus. Fast das ganze Jahr hindurch. Verbreitet.

Vielerorts, u. a.: Bruch (auf Betula)! — Reckingen (Fagus, Betula)! — Büschdorf (Quercus, Alnus)! — Finsterthal (Fagus, Alnus, Populus tremula)! — Baumbusch-Reckenthal (Quercus)! — Beringen (Fagus)! (ob Panus rudis Fries: Hut mit excentrischem Stiel, unregelmässig geformt *). — Grünewald-Dommeldingen, auf Baumstümpfen. IX. 01 und X. 01. F. Heuertz. — Baumbusch, auf Baumstümpfen. VIII. 01. Npp. I. 02! X. 02! — Reckenthal, auf Crataegusstumpf. I. 02! — Luxemburg-Stadtpark, auf Castaneastumpf. II. 00! — Grünewald-Neudorf, auf berindetem faulem Quercusast, in dachziegelförmigen Reihen. IV. 03! — L. Md. Csp. Bijdr. III. p. 272.

367. **Lentinus carneo-tomentosus** (Batsch) Schrœter.

(Synon.: Agaricus c.-t. Batsch 1783; Ag. fornicatus Pers.; Ag torulosus Pers.; Panus torulosus Fries.)

An Stümpfen von Betula. Juni—November.

Baumbusch-Mühlenbach. XI. 99!

368. **(?) Lentinus rudis** (Fries) Schrœter.

(Synon.: Agaricus hirtus Secretan; Ag. Sainsonii Lév.; Panus torulosus var. Sauter; Panus Hoffmanni Fries; Panus rudis Fries.)

An Stämmen von Laub- und Nadelhölzern.

Beringen (Mersch): an Fagus-Stamm. III. 97! (Hüte in Rasen wachsend, von unregelmässiger Gestalt, oft buchtig, niederliegend, büschelig-haarig rauh, im frischen Zustande bläulich oder grauröthlich, trocken leder- oder blass-holzfarben. Stiel excentrisch, kurz, behaart. Lamellen herablaufend, dicht stehend.)

*) Siehe weiter unten.

XLVI. Gattung. **Schizophyllum** Fries 1815.

369. **Schizophyllum alneum** (Linn.) Schrœter.
(Synon.: Agaricus a. Linn. 1759; Ag. multifidus Batsch; Ag. radiatus Swartz; Schizophyllum commune Fries.)

Gewöhnlich rasenweise an lebenden und frisch gefällten Stämmen verschiedener Laubhölzer (Tilia, Alnus u. s. w.). Das ganze Jahr hindurch.

Am Grunde kranker Stämme von Pirus malus: Kruchten, rechts der Alzette, oberhalb des Bahnhofes, im Felde. Ln. Ctrb. p. 64. — An Stämmen von Alnus und einigen andern Bäumen. L. Md. Csp. Bijdr. III, p. 272. — Exsicc. Rhdt.

III. Gruppe. **RUSSULEI.**

Fruchtkörper regelmässig schirmförmig, mit mittel- (sehr selten seiten-)ständigem Stiel und regelmässigem kreisförmigem Hut. Fleisch starr, brüchig, aus einer von dünnen Hyphen gebildeten Grundmasse aufgebaut, welche von dickstrangförmigen Bündeln dickerer Hyphen (auf dem Durchschnitt als rundliche Inseln erscheinend) durchzogen ist; dazwischen bei gewissen Arten Saftschläuche, mit farbloser oder gefärbter Flüssigkeit gefüllt. Basidien dicht stehend; Sporen kuglig oder elliptisch, Sporenmembran farblos oder gelblich, stachelig.

XLVII. Gattung. **Russulina** Schrœter 1889.

370. **Russulina lutea** (Huds.) Schrœter. *
(Synon.: Agaricus l. Huds. 1798; Ag. inanis Scop.; Ag. leucothejus Fr.; Russula lutea Fries.)

In Laubwäldern. August, September.

Grünewald-Neudorf, in Laubwald. VIII. 01! — Wald zwischen Stadtbredimus und Canach. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 73, sub Russula l. (Fries).

371. **Russulina alutacea** (Pers.) Schrœter. +
(Synon.: Agaricus a. Pers. 1796; Ag. campanulatus, olivascens Pers.; Russula olivascens Persoon.)

In Wäldern. August—October.

Düdelingen, Wald an der lothringischen Grenze. Ln. Ctrb. 2e suppl. p. 33, sub Russula a. (Pers.)

372 **Russulina integra** (Linn.) Schrœter. *
(Synon.: Agaricus i. Linn. 1758; Ag. ruber Schæff.; Russula integra Fries.)

In Wäldern und Gebüsch. Juli—October.

Tüntingen, in Laubwald. IX. 01. F. Heuertz. — Hohbusch, zwischen Gasperich und Berchem; Echternach (Manertgen). Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 73. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 273.

XLVIII. Gattung. **Russula** Persoon 1796.

1. *Compactae.* Hut bis zum dicken ungestreiften Rande fleischig; Fleisch fest, derb. Stiel fest, fleischig. Lamellen verschieden lang, unregelmässig wechselnd.

373. **Russula nigricans** Fries.

(Synon.: Agaricus n. Bull. 1792; Ag. adustus Pers.; Ag. adustus var. crassa Alb. et Schw.; Ag. elephantinus Sow.; Russula nigricans Fries.)

In Wäldern, häufig. August—November.

Baumbusch-Siebenbrunnen. IX. 01! — Weiler-zum-Thurm und Frisingen. Ln. Ctrb. 1er suppl. p. 72. — L. Md. Csp. in Bijdr. III. p. 275 (sub Ag. n. Bull.).

(Fortsetzung folgt.)

Les principes chimiques des plantes

de la Flore de France (Addenda et Corrigenda)

PAR LE PHARMACIEN

Georges RENAUDET, M. S. A.

MEMBRE ACTIF DE LA SOCIÉTÉ DES NAT. LUX.

La **Ranunculine** a été découverte par De Rochebrune dans les *Ranunculus sceleratus* L. et autres espèces d'Europe et d'Afrique; l'extraction s'opère facilement selon les procédés de Duquesnel et Laborde pour l'Aconitine. Injectée sous la peau dorsale d'une grenouille à la dose de $^1/_4$ de milligr., elle détermine sa mort en 18 minutes, produisant de la stupeur, une diminution de la respiration et de la fonction cardiaque, des convulsions, la paralysie des extrémités, des plaques ecchymotiques aux poumons et laisse enfin le cœur en diastole.

La **Berbérine** dont nous avons parlé à propos de l'Epine-vinette (v. p. 37 de notre précédent opuscule), se retire également du bois des espèces exotiques suivantes : *Berberis ilicifolia* Forst.; *B. empetrifolia* Lam.; *B. buxifolia* Lam.;